

SYMPOSIUM 2010**„Erziehung - gemeinsames Anliegen von Lehrpersonen und Eltern“****19. März 2010, 9.00 bis 17.00 Uhr, Pädagogische Hochschule Vorarlberg**

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg veranstaltet am 19. März 2010 ein Symposium „Erziehung - gemeinsames Anliegen von Lehrpersonen und Eltern“

Erziehung bedingt heute mehr denn je umsichtiges und behutsames Agieren aller Beteiligten. Lehrpersonen und Eltern sind in der Begleitung junger Menschen immer mehr gefordert und finden häufig keine Antworten auf ihre Fragen. Das gegenseitige Zuschieben von Verantwortung ist nur kurzfristig entlastend, bringt aber keine nachhaltigen Lösungen.

Als gemeinsames Anliegen von Lehrpersonen und Eltern muss Erziehung von beiden Seiten getragen und verantwortet werden. Um ein gutes und zukunftsweisendes Miteinander zu ermöglichen, ist die Abstimmung der Erziehungsaufgaben und der Erziehungsverantwortung zwischen Elternhaus und Schule unverzichtbar.

Diese Herausforderungen greift das Symposium der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg auf.

Struktur

Fachvorträge internationaler Referenten/innen im Hauptprogramm
Vorträge und Workshops regionaler Experten/innen im Wahlprogramm
Ausstellung

Zielgruppe

Das mit namhaften Referentinnen und Referenten besetzte Symposium richtet sich an Eltern, Lehrpersonen und Studierende wie auch an Bildungsverantwortliche.

Ziele

Im Mittelpunkt stehen die Analyse und die Auseinandersetzung mit Aufgaben und Rollen der Lehrpersonen und der Eltern. Dabei geht es um die Beantwortung der Frage, wie diese partnerschaftlich und konstruktiv mit den Erziehungsaufgaben umgehen können. Beide Seiten sollen zu noch mehr Zusammenarbeit und Zusammenwirken ermutigt werden.

Vortragende

Namhafte internationale Fachleute reflektieren die Praxis in ihren Vorträgen auf der Grundlage ihrer Forschungen und Erfahrungen. Expertinnen und Experten aus der Region beleuchten im Wahlprogramm die Thematik aus der Perspektive der täglichen Praxis. Der Blickwinkel betroffener Jugendlicher vervollständigt dieses Angebot.

Ausstellung

In einer Ausstellung präsentieren Unterstützungseinrichtungen für Schule und Elternhaus ihre Arbeit und ihre Angebote.

Programm

- 09.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
- 09.15 Uhr Univ. Prof. Dr. Hansjörg Neubert (Berlin) : „Erziehen und Lehren. Was muss ich wissen, was muss ich können, was soll ich tun?“
- 10.15 Uhr Rita Woll, Dipl. Psych. (Bad Liebenzell): "Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen"
- Pause*
- 11.30 Uhr Wahlprogramm Reflexion der täglichen Praxis
Dr. Wolfgang Menz: „Spannungsfeld Eltern-Schule“
Mag. Andreas Prenn, Monika Hillbrand: „Familien im Wandel“
Attila Dincer: „Die Situation jugendlicher Migranten“
Dir. Christine Schillings, Dr. Gunhild Häusle-Paulmichl: „Chancen und Grenzen in der Rolle als Lehrperson“
Linda Achberger, Alexandra Hietz: „Erziehung aus der Sicht der Betroffenen – Jugendliche reden mit!“
- 12.15 Uhr *Mittagspause*
- 14.00 Uhr Wahlprogramm: Wiederholung des Angebots vom Vormittag, 11.30 Uhr
- 15.00 Uhr Dr. Allan Guggenbühl (Bern): „Schule und Elternhaus: Gegner, Partner oder Fremde?“
- 16.00 Uhr Podiumsdiskussion mit Referentinnen und Referenten
Moderation: VR Dr. Ruth Allgäuer
- ab 17.00 Uhr Ausklang

Aussteller

Telefonseelsorge
Ehe- und Familienzentrum
Okay.zusammen leben
Aks
Ifs – Familienarbeit Bludenz
Schulpsychologischer Dienst
Landeselternbüro

Ort

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Termin

19. März 2010, 9.00 bis 17.00 Uhr

Gebühr

Für das Symposium wird keine Konferenzgebühr eingehoben.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Symposium kann vom 18. Jänner 2010 bis zum 12. März 2010 direkt über die Homepage der Pädagogischen Hochschule <http://www.ph-vorarlberg.ac.at> vorgenommen werden.

Die Auswahl des Wahlprogramms wird vor Ort vorgenommen.

Kontaktadresse

symposium2010@ph-vorarlberg.ac.at

Vorträge – Personen und Inhalte



Univ.-Prof. Dr. Hansjörg Neubert, Berlin

Vortrag: „Erziehen und Lehren. Was muss ich wissen, was muss ich können, was soll ich tun? – Eine Annäherung an eine theoretisch nicht zu beantwortende, aber praktisch bedeutsame Frage.“

In dem Vortrag soll der Versuch gemacht werden, pädagogisches Wissen, Können und Handeln auf elementare Leitlinien und praxisrelevante Regeln zu verdichten, um praktische Hilfen für das alltägliche Erziehungs- und Unterrichtshandeln zu geben und zum eigenen Nachdenken anzuregen.

Prof. Dr. Hansjörg Neubert ist Professor für Unterrichtswissenschaft an der Freien Universität Berlin, Arbeitsbereich Theorie von Erziehung, Bildung und Unterricht

Literatur:

„Kompetenz und Ethos. Konturen einer reflexiven Lehrerprofessionalisierung“, 2008

„Lehrkompetenzen, Dramaturgie und Unterrichtsentwicklung.“ 2004



Rita Woll, Bad Liebenzell

Vortrag: "Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen" - Aufbau von Erziehungspartnerschaften zwischen Eltern, Erziehern/innen und Lehrern/innen zur Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse. An praktischen Beispielen werden Modelle von Erziehungspartnerschaften vorgestellt.

Rita Woll ist Diplompsychologin und Psychotherapeutin, tätig in einer Förderschule, Lehrbeauftragte am Institut für Heil- und Sonderpädagogik der Universität Gießen sowie in der Lehrer- und Erzieherinnenfortbildung. Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Calw. Psychotherapeutische Tätigkeit in freier Praxis.

Literatur:

Partner für das Kind. Erziehungspartnerschaften zwischen Eltern, Kindergarten und Schule, 2008



Dr. Allan Guggenbühl, Zürich und Bern

Vortrag: „Schule und Elternhaus: Gegner, Partner oder Fremde?“

Die Problemzonen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus werden umrissen, die Hintergründe von typischen Konflikten skizziert und mögliche Lösungsansätze präsentiert.

Dr. Allan Guggenbühl ist Psychologe, dipl. analyt. Psychotherapeut, Dozent für Psychologie und Pädagogik an der PH des Kantons Zürich und an der Hochschule für Angewandte Psychologie, Zürich, kantonaler Schulberater, Autor

Literatur:

Die PISA-Falle. Schulen sind keine Lernfabriken, 2002

Kleine Machos in der Krise. Wie Eltern und Lehrer Jungen besser verstehen, 2006

Wahlprogramm – Personen und Inhalte



Dr. Wolfgang Menz

Ärztlicher Leiter CARINA. Kinderpsychiatrische Beobachtungs- und Therapiestation Feldkirch und Bregenz.

Thema: „Spannungsfeld Eltern-Schule“



Mag. Andreas Prenn, Obmann des Vorarlberger Familienverbandes gemeinsam mit **Monika Hillbrand**, Landesverband der Elternvereine für öffentliche Pflichtschulen

Thema: „Familien im Wandel“



Dir. Christine Schillings, Dipl. Päd., Direktorin der Heilstättenschule Carina, gemeinsam mit **Dr. Gunhild Häusle-Paulmichl**, Arbeitsgruppenleiterin der Social-Netwerker/innen an AHS und BMHS; Social Netwerkerin am Gymnasium Schillerstraße, Feldkirch

Thema: „Chancen und Grenzen in der Rolle als Lehrperson“



Attila Dincer

Integrationsexperte, Geschäftsführer INKA (Institut für interkulturelle Angelegenheiten) (Integrations- und Konfliktmanager)

Thema: „Die Situation jugendlicher Migranten/Migrantinnen“



Linda Achberger, 18, Privatschule Rieden, Bregenz; gemeinsam mit **Alexandra Hietz**, 17, BORG Lauterach - Info Service für Kinder- und Jugendbeteiligung

Thema: „Erziehung aus der Sicht der Betroffenen – Jugendliche reden mit!“

Partner

Landesschulrat für Vorarlberg

Schulabteilung des Landes Vorarlberg

KPH Edith Stein, Institut für Religionspädagogische Bildung, Feldkirch

Landesverband der Elternvereine für öffentliche Pflichtschulen, Monika Hillbrand

Landesverband der Elternvereine für mittlere und höhere Schulen, DI Ernst Schwald

Internationale Bodenseehochschule

Eine Veranstaltung im Rahmen des 10-Jahre Jubiläums der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH)



Internationale
Bodensee
Hochschule